Inhalt

Vorwort zur 1. Auflage **11**

Vorwort zur grundlegend überarbeiteten 2. Auflage **13**

I. Eine geschlechterfaire Auslegung biblischer Texte **15**
1. Gottesstreiterinnen – Gotteskünderinnen – Gotteslehrerinnen 15
1.1 Ein geschlechterfairer Forschungsansatz mit feministischer Option 16
1.2 Eine dem Bibeltext und den Geschlechtern gerechte Sprache: Die Gottheit Israels, Prophetie und prophetische Menschen 17
1.3 Vom Sein und vom Werden: Die Bibel als sinnvoller Erzählzusammenhang und als historisch gewachsener Text 20
1.4 Erzählte und erzählende Zeit: Der Bibeltext zwischen Erzählzusammenhang und literarischer Religionsgeschichte 21
1.5 Geschlechtergrenzen überschreitende Textbezüge – ein interessantes Phänomen innerbiblischer Schriftauslegung 21
1.6 Wer verfasst im Kulturkreis des Alten Orients prophetische Texte? 23

II. Prophetie und Prophetinnen in der jüdischen und christlichen Bibel **28**
1. Welche Bücher gehören zur Prophetie? 28
2. Prophetinnen in allen biblischen Kanonteilen 30
2.1 Prophetinnen im christlichen Kanonteil der Prophetie 32
2.2 Prophetinnen im jüdischen Kanonteil der Prophetie .. 32

3. Die Tora als normative Kraft: Prophetie in Gesetzestexten 34
3.1 Prophetisch Begabte, die von JHWH wegführen: Dtn 13,2-6 34
3.2 Prophetie im Verheißungsland ist Prophetie in der Nachfolge von Mose: Dtn 18,9-22 36
3.3 Das Konzept »Mose als Prophet« und seine Relevanz für den Kanonteil der Prophetie 45

III. Die Prophetinnen der Hebräischen Bibel 49
1. Mirjam, die Prophetin der Tora: Nicht nur mit Mose, auch mit ihr hat Gott gesprochen! 49
1.1 Die Prophetin Mirjam antwortet JHWH: Die hymnische Deutung des Exodusgeschehens in Ex 15 50
1.2 Mirjams Kampf um Teilhabe an der Prophetie: Num 12 zwischen Misogynie und Selbstbehauptung 53
1.3 Ohne Mirjam geht es nicht! Ihr Tod und seine Folgen in Num 20 64
1.4 Mirjam in den Genealogien: Die Geschwisterrelation als Signal für die Gleichwertigkeit 66
1.5 Mirjams Aussatz: Eine Warnung vor Kompetenzüberschreitungen 69
1.6 Mose, Aaron, Mirjam, Bileam und Micha: Keine Prophetie ohne Sendung, kein Volk ohne Antwort 70
2. Frauen, die am Eingang des Begegnungszeltes ihren Dienst versehen – sind das Prophetinnen? 75
2.1 Der Dienst der Frauen am Eingang zum Begegnungszelt: Ex 38,8; 1 Sam 2,22 76
2.2 Der Eingang zum Begegnungszelt – kein marginaler Ort! 78
2.3 Die Frauen am Begegnungszelt in Schilo: Zwischen Dienstaufgabe und sexueller Gewalt am Arbeitsplatz 82
2.4 Forschungsmeinungen zur Dienstfunktion der Frauen: So schnell kann frau zur Putzfrau werden! 84
2.5 Aus welcher Gabe der Frauen macht Bezalel das metallene Becken für das Offenbarungszelt? 85
2.6 Die Schreibtafel in der Hand der Kultprophetinnen 88
3. Debora in der Nachfolge Moses und Mirjams 89
3.1 Israel wird durch Gott gerettet – und durch zwei Frauen (Ri 4) 90

3.2 Die oberste Frau im Staat als Mutter: Das Deboralied (Ri 5) ... 97
3.3 Das konterkarierte Kriegsverbrechen der Vergewaltigung ... 98
3.4 Das Verhältnis von Deboraschlacht und Schilfmeergeschehen: Zwischen Typologie und Sukzession ... 100
3.5 Debora, die Prophetin der Richterzeit, im biblischen Erzählzusammenhang ... 104
3.6 Debora in der Nachfolge von Mose und Samuel in der Nachfolge Deboras ... 106
4. Die Frau von En-Dor: Wahre und falsche Prophetie im Verheißungsland ... 108
4.1 Saul gegen Samuel: Ein Kräftemessen zwischen Prophetie und Königtum ... 108
4.2 Eine Falschprophetin im Dienste JHWHs? ... 114
4.3 Kalbsbraten nach Hausfrauenart oder rituelles Totenmahl? ... 118
4.4 Samuel und die Frau von En-Dor im Licht von Dtn 18,9-14 ... 122
4.5 Wo wahre Prophetie verworfen wird, versagen alle regulären Mittel der Gottesbefragung: 1 Sam 28 im Licht von Dtn 18,15ff. ... 124
4.6 Eine alte Geschichte oder eine altertümelnde Geschichte? ... 125
4.7 Die »Prophetin« von En-Dor und Samuel, der Prophet in der Nachfolge von Mose ... 127
5. Hulda, *die* Prophetin in der Nachfolge von Mose ... 129
5.1 Die Huldaerzählung im Kontext der Geschichte Joschijas ... 130
5.2 Jerusalem zu Zeiten Jeremias und Zefanjas: Die erzählte Zeit ... 133
5.3 Wer ist Hulda? ... 134
5.4 War Hulda eine Falschprophetin? Huldas Orakel über Joschijas Tod ... 135
5.5 Die von Hulda approbierte »Joschijanische Reform« auf dem Hintergrund anderer Kultreformen ... 138
5.6 Königtum und Prophetie in gelungener Beziehung: Auf Hulda wird gehört ... 141
5.7 Hulda in der Chronik ... 147

5.8 Der Geschichte in die Karten schauen: Hulda in der Nachfolge von Mose ... 148
5.9 Die Rahmung der Frühen Prophetie durch prophetische Frauen im Moseamt ... 152
6. Die Prophetin, zu der Jesaja geht: Ehefrau oder Kultprophetin? ... 154
6.1 Ist im Text alles so klar, wie es dargestellt wird? ... 155
6.2 Variable Inszenierungen: Wovon unterrichtet uns Jes 8,1-4? ... 157
6.3 Gibt die Bibel Einblick in das »Privatleben« großer Männer? ... 159
6.4 Ein Blick in die Requisitenkammer einer Zeichenhandlung ... 168
6.5 Variationen der Rollenvergabe bei einer Zeichenhandlung ... 172
6.6 Jesaja und die Prophetin in der Nachfolge von Mose: Prophetie als Aktualisierung der Tora ... 178
6.7 Die einzige wahre Prophetin der Prophetenbücher: Schriftprophetie und Kinder mit symbolischen Namen 181
7. Die prophetisch redenden Töchter im Ezechielbuch: Das Fallbeispiel falscher Prophetie im Kanonteil der Schriftprophetie 183
7.1 Männer und Frauen prophezeien nach eigenem Belieben ... 184
7.2 Strafdrohung gegen die Propheten, die dem Volk nicht die Mauer machen (Ez 13,1-16) ... 186
7.3 Strafdrohung gegen die prophezeienden Töchter des Volkes, die über Leben und Tod entscheiden (Ez 13,17-23) ... 188
7.4 Das Diptychon der Falschprophetie im Ezechielbuch: Vernachlässigung, Verwirklichung und Erlöschen des mosaischen Amtes ... 191
8. Die Demokratisierung des Geistes in Joël 3: Das prophetische Volk in der Nachfolge von Mose ... 193
8.1 Der Tag JHWHs als Tag der Geistbegabung ... 193
8.2 Die Wirkungen des Geistes: Führungscharisma und Prophetie ... 196
8.3 Der Geist Gottes und die Fähigkeit, nach der Weisung zu leben ... 198

8.4 Wer empfängt den Geist – nur das Gottesvolk oder alle Lebendigen? 200
8.5 Der Geist bewirkt die Prophetie – aber nicht in allen! . . 201
8.6 Eschatologische Finsternis oder Theophanie? Israel in prophetischer Funktion für die Völker 203
8.7 Wer sind die Entkommenen, und wer wird gerettet? Heilspartikularismus versus Heilsuniversalismus 204
8.8 Jo-El: »JHWH ist Gott« – auch für die Völker – und Israel ist seine prophetische Mittlerfigur 206
8.9 Der Spannungsbogen vom Anfang zum Ende der Prophetie in Israel 207
9. Noadja, die Prophetin, vor der sich Nehemia fürchtet: Die Unterstellung einer Königssalbung durch die Prophetin? 208
9.1 Was wird beim letzten Versuch, den Mauerbau zu verhindern, wirklich gespielt? 209
9.2 Aktion einer Clique oder Aufhetzung unterschiedlicher Gruppen gegeneinander: Wer sind Nehemias Widersacher? 211
9.3 Theologische Positionen der Prophetie und die soziale Stellung von Frauen in der Perserzeit 213
9.4 Der Eingang zum heiligen Bereich des Tempels – ein Ort mit Hinweischarakter für die Identität der Prophetin 216

IV. Keine Kompensationsgeschichte: Die Erzählungen über Prophetinnen im theologischen Konzept der Prophetie . . . 220
1. All die Prophetinnen versammelt: Ein Blick in das »himmlisch-irdische« Jerusalem in der späteren Perserzeit . . . 220
2. Die Geschichte der Prophetie als Geschichte von prophetisch Begabten aller Geschlechter 225
3. Konsequenzen für eine biblisch begründete Ämtertheologie . . 227

Anmerkungen 231